

Die Inspection Pirna

als fünfte Abtheilung von

SACHSENS

Kirchen - Galerie.

Lief. 15.

Börnersdorf.

(Beschluß.)

Die Namen der hier angestellt gewesenen Pfarrer sind folgende: 1.) Friedrich Nier, aus Schlesien, 1702—1708, wo er nach Stolz bei Breslau versetzt wurde. 2.) M. Christlieb Gottlob Wilisch, 1708—1719, ging nach Oberschöna bei Freiberg. 3.) M. Tobias Hänniker, 1719 bis 1722, kam nach Dittersdorf. 4.) M. Christian Berger, 1722—1731, kam nach Ottendorf und von da nach Reinhardtsgrünna. 5.) M. Joh. Gottfr. Müller, 1731 bis 1733, kam nach Lauenstein. 6.) M. Augustin Gottlieb Bartsch, 1733—1746, wo er allhier starb als der Erste. 7.) M. Joh. Gottfr. Lebrinus, 1746—1748, kam nach Dittersdorf. 8.) M. Christlieb Fiedler, 1748—1755, kam nach Dittersdorf. 9.) Christian Benjamin Otto, 1755—1767, kam nach Fürstenwalde. 10.) M. Joh. George Mühle, 1767—1770, wo er allhier starb. 11.) Johann Ehrenfried Stegmann, 1770—1778, kam nach Liebenau. 12.) M. Ernst Ehrenfried Steglich, 1778—1797. 13.) M. Erdmann Theodor Fürchtegott Bartsch, 1797—1837. 14.) Siegm. Ambrosius Tittel, vom März 1838 bis Mitte Juli. Der jetzige Pfarrer 15.) Friedr. Emil Dittrich, aus Dittersdorf, trat sein Amt den 3. Februar 1839 an. Alle sind also nur kurze Zeit da gewesen, mit Ausnahme des M. Bartsch, und nur 5 allhier gestorben.

Anders ist es bei den hiesigen Schullehrern, von denen die 3 Ersten, welche bekannt sind, 158 Jahre allhier fungirten, nämlich: Schubert 54 Jahr, bis 1727; Kühnel 31 Jahr, von 1727—1758, und Schlegel 73 Jahr, von 1758—1831, wo er in einem Alter von 97 Jahren starb, nachdem er seit 1822 emeritirt gewesen und 2 Substituten gehabt, Namens Hesselbarth und Berkmuß. Der jetzige Lehrer heißt Eduard Ferdinand Köhler, ist aus Püchau bei Wurzen und seit 1834 angestellt. Die Schulstube selbst erreicht das Minimum des gesetzlichen Schalters. Die Zahl der Kinder beträgt 70. Die Schulwohnung ist der Pfarre gegenüber auf der Abendseite des Dorfes gelegen, mit dem nöthigen Raume versehen, jedoch auch in mancher Hinsicht in baufälligem Zustande.

Auf den Börnersdorfer Feldsturen hat man herrliche Ausichten. Das jetzt Hofmann'sche Bauergut, auch das große Gut genannt, steht an Bauart und Nettigkeit der Gebäude manchem Rittergute nicht nach. Im 30jährigen Kriege sowohl, als auch im letzten Befreiungskriege, litt das Dorf und die Umgegend sehr viel durch Plünderung und Durchmärsche fremder Truppen, so wie auch durch mehrere Lager, die hier und in dem nahegelegenen Breitenau aufgeschlagen waren. Aus dem erstern Kriege rühren wahrscheinlich auch die steinernen sogenannten Schwedenkreuze her, deren es hier und in der Umgegend mehrere giebt.

Das nahe im Grunde angenehm gelegene, eingepfarrte Dorf

Hennersbach, an der Hennersbach, hat 18 Baustellen und über 130 Einwohner.

Der sogenannte Lichtenberg, zwischen Börnersdorf und Liebstadt, besteht nur aus 2 Bauergütern und 2 Gartennahrungs-Besitzungen.

Friedrich Emil Dittrich,
Pfarrer.

Breitenau.

Das Dorf Breitenau liegt im Amtsbezirke Pirna und in der Ephorie Bärenstein, ist 4 Meilen östlich von Dresden entfernt und gehört zu dem Rittergute Lauenstein, dessen Besitzer der Graf v. Hohenthal-Püchau ist.

Breitenau enthält 44 Häuser und liegt so hoch, daß man den Kirchturm daselbst von Westen und Norden aus viele Meilen weit sehen kann.

Die Kirche und Pfarrwohnung wurden im Jahre 1813 durch die Nachlässigkeit oder Bosheit feindlicher Nachzügler ein Raub der Flammen, wobei auch das Pfarr-Archiv mit verbrannte. Die Pfarrwohnung ist im Jahre 1816, die Kirche aber erst im Jahre 1819 wieder hergestellt worden.

Pfarrer von Breitenau und Delsen waren: 1.) Renner. 2.) Wagner. 3.) Döring. 4.) Kleeditz. 5.) Bartsch und 6.) Pehold.

Als Schullehrer waren angestellt: 1.) Enderlein. 2.) Kentsch. 3.) Hoher. 4.) Werner. 5.) Schlimper und 6.) Leipner.

Nach Breitenau sind eingepfarrt und eingeschult:

a.) Walddörfchen, das aus 5 Häusern und 14 Einwohnern besteht, und

b.) Delsengrund, in welchem 13 Häuser befindlich sind. Durch Delsengrund fließt ein Bach, der 1 St. unter Breitenau, bei dem Städtchen Gottleuba, den Namen Gottleuba erhält und 5 Minuten unter Pirna, nach Dresden zu, in die Elbe fällt.

Carl Wilhelm Pehold,
Pfarrer zu Breitenau mit Delsen.

Breitenau hat seinen Namen von der breiten Aue. Es steht unter der Gerichtsbarkeit Lauenstein. Im Kriege hat der Ort sehr gelitten. Die Kirche und die Pfarrwohnung wurden niedergebrannt und die Scheunen meistens von den Franzosen abgetragen und im Lager verbrannt. Napoleon hat 1 Nacht in der Pfarrwohnung zugebracht. Der jetzige Prediger fungirt im Orte seit 1817. Das Bild seines Vorgängers findet man noch in der Kirche neben dem Altare hängen. Das Innere der Kirche ist geräumig und lichtvoll; der Altar ist sehr geschmackvoll von dem Orgelbauer Jämiß gebaut worden. Seit dem Kriege hat die Breitenauer Kirche noch keine Orgel. Die Anzahl der Schulkinder beträgt 60. Der Geburtsort des jetzigen Lehrers ist Maxen. 200 Thlr. ist die Schullehrerstelle fixirt. Das Schulhaus wurde 1827 von Grund aus neu gebaut.